

I.

Studien zu Novalis.

I. Zur Textkritik der Gedichte.

Von

J. Minor,

wirkl. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

(Vorgelegt in der Sitzung am 21. Juni 1911.)

Vorwort.

Mit dem vorliegenden ersten Heft der Studien zu Novalis beginne ich das Versprechen einzulösen, das ich in der Vorrede zu meiner für einen weiteren Leserkreis bestimmten Ausgabe von Novalis' Schriften (4 Bände, verlegt bei Eugen Diederichs, Jena 1907, vgl. Band I, S. XLV) gegeben habe und um dessen willen ich seither oft gemahnt worden bin. Hier gebe ich zunächst die Lesarten zu dem ersten Band meiner Ausgabe, also der Hauptsache nach zu den lyrischen Gedichten.

Zum Verständnis der Druckeinrichtung des Apparates diene das Folgende:

Im wesentlichen schließe ich mich den Grundsätzen der Weimarischen Goethe-Ausgabe an, von denen ich nur in der Verszählung und in dem Gebrauch der Druckschrift abweiche, der in unseren Sitzungsberichten durch die Vorschrift geregelt ist. Mit Antiqua gebe ich alles wieder, wo der Herausgeber selber das Wort hat oder zitiert; mit Kursiv alles, wo der Dichter das Wort hat, besonders also die Lesarten und die Dokumente. In Ermangelung der Schwabacher Lettern bezeichne ich in den Handschriften Ausgestrichenes durch eckige Klammern [], Ausgestrichenes innerhalb des Ausgestrichenen mit runden Klammern [()]. ü. d. Z. und a. R. bedeuten wie in der Weimarischen Ausgabe über der Zeile und am Rande der Handschrift.

In meinem Falle habe ich es für praktischer gehalten, da im Text die Verszählung fehlt, im Apparat nach Seiten und